

*Chefredakteur  
Dr. Rafael Ball  
Direktor der  
ETH-Bibliothek  
Zürich*



## Weihnachten macht alles wieder gut!

Das vorliegende Heft von b.i.t.online als Nummer 6 des laufenden Jahres ist traditionell nicht nur die „Weihnachtsausgabe“, sondern auch so etwas wie eine Jahreszusammenschau, die sich neben den vielen Themen, die wir wieder in dieser Ausgabe versammelt haben, auch aus dem Branchenreport über die Frankfurter Buchmesse ergibt.

Fangen wir also mit der Buchmesse 2019 in Frankfurt an. Was auf Anhieb auffällt, sind die Veränderungen in Halle 4.2 – traditionell das Ausstellungsareal der wissenschaftlichen Verlage, Fachinformationsanbieter, Bibliotheken und deren Zulieferer. In der Halle klaffen große Lücken, ganze Gänge sind nicht mehr besetzt und stehen leer. Diese physische Leere korrespondiert nicht nur mit einer deutlichen Marktverdichtung, sondern ebenso mit einer gewissen Orientierungslosigkeit, die Open Science und Open Access bei nahezu allen betroffenen Parteien hinterlässt. In der Auseinandersetzung mit ständig neuen Konzepten und Ideen, aber auch durch die Konfrontation mit handfesten politischen Forderungen, wie dem Plan S, wird eine spürbare Erschöpfung der Akteure sichtbar, die das Gegenteil von Aufbruch ist. Oder wie der Branchenberater Rob Johnson in seinem Gastbeitrag *Transformative Agreements, Moving Targets* für die PW Messezeitung schrieb: „Als ob das Verhandeln nicht schon komplex genug wäre, sehen sich die Beteiligten auch noch mit einem sich bewegenden Ziel konfrontiert. Es ist nach wie vor ungewiss, wie transformierend die Transformationsvereinbarung sein muss, um Plan S zu erfüllen, oder ob die Bestimmungen des aktuellen Plan S geändert werden können, wenn die derzeitigen Vereinbarungen 2024 auslaufen“. Inzwischen gibt es nicht wenige Stimmen auf beiden Seiten im System, die nicht mehr sicher sind, ob die Transformation tatsächlich glücken wird. Neben solchen konkret-kritischen Fragen sieht sich die Branche geradezu Herkulesaufgaben gegenüber, wenn es um die notwendigen Infrastrukturen für Open Access und Open Science geht. Da ist es gut, dass bald Weihnachten ist, wo Hoffnungen und Wünsche zulässig sind und sicher auch Zeit für Erholung und Reflexion bleibt ...

Deshalb haben wir in unserem Heft für Sie wieder allerhand Weihnachtsgaben zusammengetragen, die zudem einen guten Überblick über die aktuellen Themen in der Bibliotheks- und Informationsbranche liefern. Dazu gehören Fachbeiträge zur automatischen Indexierung genauso wie Artikel zu Technologien im Bereich Digital Heritage. Und immer erreichen uns Beiträge zu allen Facetten von Open Access, etwa Fragen zu den politischen und soziokulturellen Treibern der Transformation, den Businessmodellen oder auch dem Zugang zu Literatur. Wir berichten über Open-Access-Kongresse (z. B. über die Open-Access-Tage in Hannover) ebenso wie über nationale und internationale Veranstaltungen, etwa den österreichischen Bibliothekartag oder den World Congress der IFLA. Abgerundet wird die Weihnachtsausgabe mit Rezensionen zu spannenden und lesenswerten Neuerscheinungen.

Ich danke deshalb an dieser Stelle allen Autorinnen und Autoren, die in diesem Jahr wieder mit wertvollen Beiträgen nicht nur die unterschiedlichsten Themen adressiert, sondern auch verschiedene Blickwinkel und Sichten eingenommen haben. Ebenso gilt mein Dank den Inserenten und Unterstützern unserer Zeitschrift. Und nicht zuletzt Ihnen, unseren geschätzten Leserinnen und Lesern von b.i.t.online.

Im Namen der gesamten Redaktion und des Editorial Boards wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start in das neue Jahrzehnt 2020.

Herzlich  
Ihr Rafael Ball